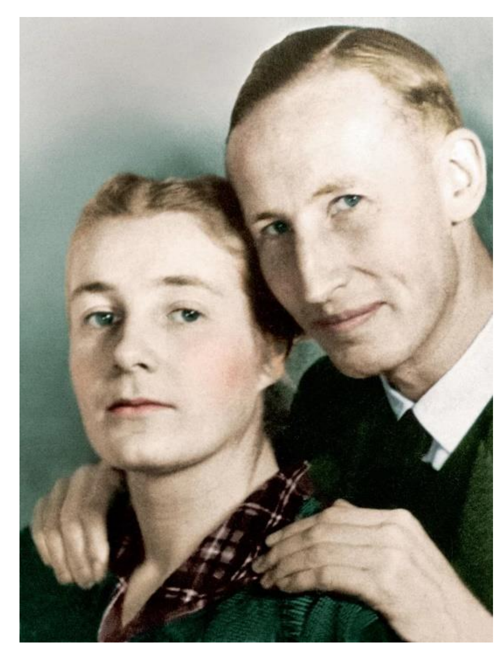
Dies ist ein sehr seltenes Interview, daß 1981 in Westdeutschland mit Lina Heydrich geführt wurde. Lina war die treue Ehefrau von Reinhard Heydrich und ein glühendes Mitglied der nationalsozialistischen Partei. Sie trat der NSDAP bei, kurz nachdem sie 1929 eine Rede Adolf Hitlers gehört hatte, und lernte kurz darauf Reinhard kennen. Lina hatte einen großen Einfluss auf Reinhards Leben und führte ihn sogar zur SS.



Ich würde Ihnen gerne ein paar Fragen stellen, an was Sie sich über das Dritte Reich und den Krieg und Ihren Mann Reinhard erinnern.

Lina: Ja, ja, fragen Sie nur. Ich bin gerne bereit, mit Ihnen zu sprechen und Ihnen zu erzählen, woran ich mich erinnere.

Wie ich höre, waren Sie schon früh Parteimitglied und haben Ihren Mann ermutigt, der SS beizutreten?

Lina: Ja, ich hatte einen Bruder, der sich darüber aufregte, was aus seinem Land wurde und die Nationalsozialisten hatten die Vision und die Antworten, um Deutschland zu retten. Er ermutigte mich, Literatur zu lesen und zu einer Rede zu gehen. Ich lernte Hitler persönlich kennen und war sehr beeindruckt. Ich wusste, dass das, was er sagte, richtig war. Es stimmt, dass ich in die NS-Partei eingetreten bin und als ich meinen früheren Mann kennenlernte, habe ich ihn ermutigt, eine Karriere in der SS zu machen.

Die Roten in Deutschland wurden hauptsächlich von Juden angeführt und waren sehr grausam zu den frühen Parteimitgliedern; sie warfen Bomben auf Häuser, griffen SA-Männer an und töteten viele. Auch ich hatte mit ihnen zu tun. Sie versuchten, Parteimitglieder aus ihren Anstellungen zu feuern, schikanierten und bedrohten sie. Die SA musste hart sein, um das zu bekämpfen und sie machte ihre Sache gut, denn die meisten waren ehemalige Soldaten und konnten kämpfen. Die SS wurde gegründet, um Redner vor Schaden zu bewahren, denn diese Banden kamen, um Gespräche und Versammlungen zu stören.

Was wissen Sie noch über Himmler?

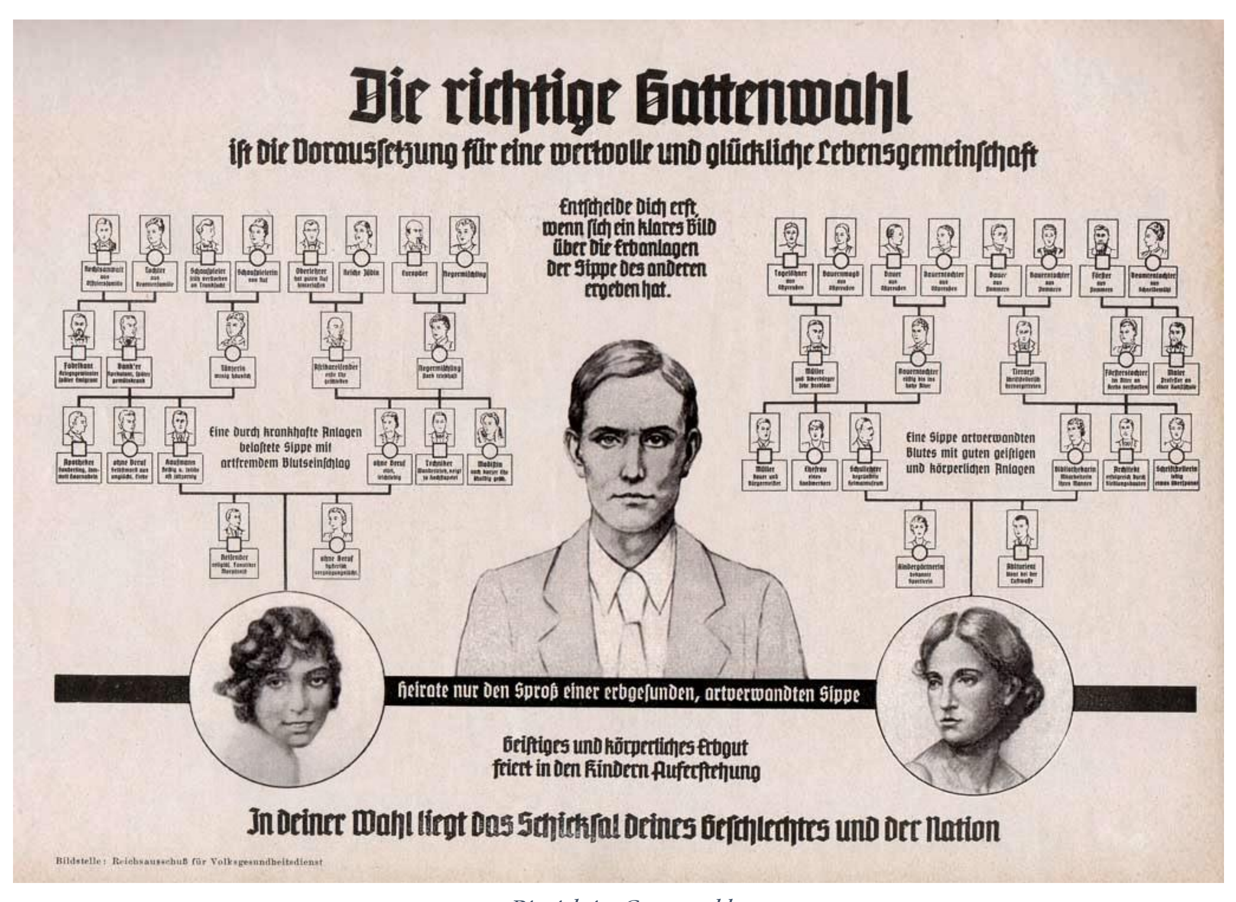
Lina: Der Reichsführer-SS Himmler war ein Träumer; er hatte eine Vision für eine große neue Welt. Eine, in der die germanischen Völker sicher und geborgen waren. Ich erinnere mich, dass er sehr freundlich war und sich immer darum kümmerte, dass die Frauen und Familien seiner Männer gut versorgt wurden, besonders wenn sie gefallen waren. Er schuf eine Truppe, die eine edle Ritterschaft aus tapferen, ehrenhaften und loyalen Männern war. Das Einzige, was mich gestört hat, war seine Ehe. Er war unglücklich in ihr und bemühte sich um seine hübsche Sekretärin, die jünger war. Aber das scheint in allen Gesellschaften üblich zu sein, vor allem heute. Zu seiner ersten Frau pflegte er ein sehr gutes Verhältnis und behandelte sie sehr gut.



Er verstand, dass ein Krieg gegen die germanischen Blutlinien geführt wurde und er setzte sich dafür ein, diesen Krieg zu beenden und den Schaden rückgängig zu machen. Es hat mir sehr gefallen, seine Ideen und Visionen zu hören. Wenn Deutschland den Krieg gewonnen hätte, sähen wir jetzt eine völlig neue Welt.

Wie das?

Lina: Himmler hat verstanden, dass es eine Rasse von Menschen gibt, die wir Juden nennen und die aktiv versuchen, die Blutlinien der arischen Menschen durch Rassenverschmutzung zu zerstören. Sie führen diesen Krieg seit ein paar tausend Jahren und unser Volk ist sich dessen nicht bewusst. Die "Intellektuellen" stellen die Rasse heute so dar, als sei sie unwichtig und jeder, der dafür eintritt, eine Rasse unbefleckt zu lassen, ist ein schlechter Mensch. Die SS wollte, dass die germanischen Völker Europas ein Leben führen, in dem ihre Rasse alles ist und das Überleben garantiert ist.



Die richtige Gattenwahl

Dieses Schaubild von Dr. Frercks, dem stellvertretenden Leiter des Büros für Rassenpolitik der NSDAP, wurde ursprünglich 1935 veröffentlicht.
Die hier abgebildete Ausgabe stammt aus dem Jahr 1942.

Das ist der Grund, warum so viele Europäer zur SS kamen. Sie verstanden, dass der jüdische Marxismus eine wachsende Gefahr darstellte und dass er versuchte, die unwissenden Massen zu benutzen, um sozusagen ihren eigenen Selbstmord zu begehen. Er benutzt die Menschen als Sklaven des Systems und wenn sie dann wehrlos sind, werden sie gezwungen, alle Rassen in ihre Sphären aufzunehmen, die sie schließlich überflügeln und ersetzen werden. Es war die Aufgabe der SS, diese Mentalität umzukehren und den Nationen viele gesunde, europäische Kinder zu schenken. Das bedeutet nicht, dass man defekte Menschen tötet, wie behauptet wird, sondern dass man selektive Züchtung betreibt, um sicherzustellen, dass der Partner gesund und frei von Defekten ist. Dies garantiert eine gesunde Blutlinie, die das Leben für alle einfacher macht. Es war traurig, Sanatorien zu besuchen, in denen defekte Kinder einfach als unerwünscht abgesetzt wurden, weil unverantwortliche Eltern sich keine Gedanken über das Ergebnis der Paarung gemacht haben.

Hat Ihr Mann das auch geglaubt?

Lina: Ja, das hat er. Wir wuchsen in einer Welt auf, in der man sich keine Gedanken über das europäische Blut machte; es war immer selbstverständlich, dass unsere Blutlinien niemals in

Schwierigkeiten geraten würden. Der erste Krieg zeigte, dass es dazu kommen konnte und einige wenige schlugen Alarm, dass das heilige Blut Europas vor den äußeren Einflüssen der Juden und den Horden, die sie in die Nationen bringen, in denen sie sich niederlassen, geschützt werden muss. Mein Mann sah das sehr wohl und stimmte in dieser Frage völlig mit dem Reichsführer-SS Himmler überein.



Ihm taten die Kinder leid, die er sehen würde und er drängte auf Aufklärung über Genetik und weise Entscheidungen, wenn es darum ging, Kinder zu gebären. Leider ist nicht jeder gesund genug, um gesunde Kinder in die Welt zu setzen und wenn Kinder nicht gesund geboren werden, leiden die Menschen darunter, für sie zu sorgen. Daher ist es unfair, sein Volk wegen seiner unkontrollierten Triebe zu belasten. Genetik ist alles für ein gesundes Volk.

Wenn ich eine schwierige Frage stellen darf: Ich habe gelesen, dass Ihr Mann umgebracht wurde, weil er so schlecht zu den Menschen in der Tschechoslowakei war, glauben Sie, dass es der Wahrheit entspricht?

Lina: Nein, das Gegenteil ist tatsächlich die Wahrheit. Ich war dort und obwohl mein Mann mich nie in seine Geschäfte verwickelt hat, habe ich gesehen, wie die Menschen behandelt wurden und wie sie sich verhielten. Als mein Mann zum Beschützer ernannt wurde, bedeutete das genau das, was das Wort bedeutet, nämlich zu beschützen. Als er in diese Position kam, war er bestürzt, dass das NS-Deutschland zu anderen Nationen freundlich war, aber die Tschechen nicht genau so behandelt wurden, da ihre früheren Führer antideutsch waren.

Er machte sich an die Arbeit, um das zu ändern, indem er bessere Rationen, Arbeitsbedingungen, bezahlten Urlaub und Reisen, weniger Kontrolle und einen besseren Zugang zu ihm anordnete. Er wollte, dass die Menschen Deutschland zum Sieg verhalfen und versicherte ihnen, dass ihre Stimme gehört würde. Es funktionierte, die Produktion stieg in die Höhe und es gab keine Sabotage mehr. Es ist eine große Lüge, dass er getötet wurde, weil er schlecht war. In Wahrheit wurde er getötet, weil er so gut war und die Menschen ihn mochten. Die Alliierten, die die Tötung veranlassten, nutzten die Gelegenheit, einen hohen Beamten zu töten, was gegen die Kriegsregeln verstieß. Die Kommunisten wurden von den Engländern ausgebildet und eingeschleust.



7. Juni 1942 im Hof der Prager Burg. Der ausgestellte Sarg mit den sterblichen Überresten von Reinhard Heydrich.

Die Trauer und Unterstützung der Menschen in Prag ist unbestreitbar, lange Schlangen nahmen Abschied. Hätten sie das auch getan, wenn er ein "Henker" gewesen wäre, wie die Sieger behaupteten? Ich kann mich an viele Taten des Mitgefühls und der Nächstenliebe erinnern, die mein Mann den Menschen entgegenbrachte, er wollte immer ein gutes Beispiel für den NS in Aktion sein. Ich erinnere mich an eine Geschichte, die mir mein Mann erzählte: 1939 wurde die Tochter einer tschechischen Familie von einem polnischen Mann vergewaltigt, der zwar verhaftet, aber nach polnischem Recht angeklagt und ins Gefängnis gesteckt wurde. Sie kamen zu meinem Mann und verlangten, dass er nach deutschem Recht vor Gericht gestellt wird, da Deutschland das Gebiet kontrollierte, in dem der Angriff stattfand.

Mein Mann überprüfte den Fall und wies dann die Polizei in der Gegend an, den Vergewaltiger nach deutschem Recht zu verhaften und hinzurichten. Die Familie dankte ihm mit Blumen und Geschenken und teilte ihm mit, dass ihre Tochter nun nicht mehr in der Angst leben müsse, dass ihr Angreifer noch am Leben sei.

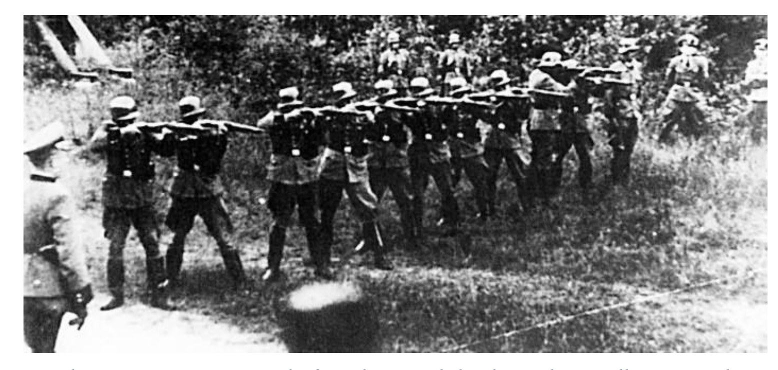


Ein weiteres sehr seltenes Foto von den Abschied nehmenden Tschechen. Hier sind die langen Schlangen von Menschen sehr gut zu sehen.

Was ist mit Lidice und all den Todesfällen, die nach seiner Ermordung geschahen?

Lina: Ich habe den Namen erst nach dem Krieg gehört. Soweit ich weiß, gab es in der Tschechei eine kleine Gruppe, die sich der deutschen Herrschaft widersetzte, man nennt sie Partisanen. Ein Teil der Gruppe ging nach England, um Geld und Material für das Attentat zu besorgen und sie lagerten das, was sie mitbrachten in Lidice. Die Einwohner der Stadt wussten alle, dass sie dort waren und was sie taten. Sie versprachen den Menschen, dass die Alliierten kommen, um ihnen zu helfen und dass die Deutschen bald weg sind.

Die Einwohner der Stadt halfen ihnen illegal und versteckten sie. Keiner meldete es der Polizei; sie ließen zu, dass alliierte Waffen und Kommunikationsgeräte in den Häusern versteckt wurden. Sie wurden zu Freischärlern, weil sie passiv oder aktiv illegale Operationen gegen die Regierung unterstützten. Die Männer wurden erschossen, die Frauen ins Gefängnis gesteckt. Die deutsche Polizei wurde mit der harten Realität der Terroristen auf dem Balkan und an der Front konfrontiert. Die Maßnahmen mussten hart sein, um weitere Anschläge zu verhindern und die Schuldigen zu bestrafen. Nach dem, was ich von anderen SS-Männern gehört habe, waren die Terroristen, die sie bekämpften, sadistische Mörder, die oft Unschuldige töteten, um ein Zeichen zu setzen.



Lidice, 10. Juni 1942. SS-Erschießungskommando bei der Exekution aller Männer des Dorfes, jeweils zehn auf einmal, auf dem Hof der Familie Horák.

Ich finde es interessant, dass man diese Menschen heute als Helden feiert und Parks und Straßen nach ihnen benennt. Wenn die Welt nur die Wahrheit wüsste, würde man sie verachten und verurteilen.

Hat Ihr Mann wie Reichsführer-SS Himmler an die Religion und heidnische Bräuche geglaubt?

Lina: Wenn ich Ihre Frage richtig verstehe, hat mein Mann wie Himmler in Bezug auf die Religion gedacht? Ich werde sagen, dass mein Mann ein Christ und ein SS-Mann war und ich werde versuchen, das zu erklären. Die SS war eine Einheit, die auf der Liebe zum Volk, der Verehrung der Vergangenheit und der Ehrung unserer Herkunft beruhte. Ein Thema, mit dem sich der Reichsführer-SS Himmler stundenlang beschäftigte, war die Frage, woher wir kamen. Wie kommt es, dass fast die ganze Welt

von nur einer Rasse erobert und beeinflusst wird? Was macht diese Rasse so besonders? Das war es, was das Ahnenerbe erforschen sollte, und warum die SS es unterstützte.



Ausgrabungen in Solonje in der Ukraine, 1943

Ich hoffe, dass die Expeditionen des Ahnenerbe eines Tages die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Ich habe Gerüchte über arische Mumien im Orient, in Ägypten, Amerika und überall auf der Welt gehört. Diese sind älter als die Geschichte der sogenannten Ureinwohner. Die SS wollte beweisen, dass unsere Rasse ihre Anfänge in den Gebieten Persiens hatte, sich aber über die ganze Welt ausbreitete. Die Verbindung zu heidnischen Symbolen ist nur aus Respekt vor den Vorfahren, die nach Europa kamen und große, fortschrittliche Gesellschaften bildeten. Die Germanen sind die treibende Kraft hinter fast allen großen Entdeckungen, also ehren wir ihre Symbole, weil dies unsere Vergangenheit war.

Eine Lüge, die heute in Deutschland von den Kirchen verbreitet wird, ist, dass die SS die Religion hasste und die Kirche verfolgte - das ist falsch. Es gab eine seltsame Verbindung zwischen der heidnischen Vergangenheit Deutschlands und der christlichen Gegenwart. Einige in der SS wollten nur an die Vergangenheit anknüpfen und das Christentum als jüdisches Märchen ablehnen. Der Reichsführer-SS Himmler warf jedoch die Frage auf, ob die Juden von heute vielleicht nicht dieselben sind, von denen die Bibel spricht. Vielleicht sind sie Lügner und Betrüger, die die Identität der wahren großen Rasse des Schöpfers gestohlen haben.



Die SS war nicht religionsfeindlich, wir besuchten oft Gottesdienste, wie fast alle SS-Männer. Was wir ablehnen, ist der jüdische Einfluss auf unsere Religion und Geschichte. Davor hat Martin Luther gewarnt, dass die Juden schon vor langer Zeit versucht haben, die frühe Kirche zu übernehmen und zu beeinflussen. Mein Mann kämpfte mit einigen Gemeindemitgliedern, die das einfach nicht verstehen konnten. Für sie waren die

Juden ein auserwähltes, beschütztes Volk, das, egal wie böse es war, vom Schöpfer immer noch über alles gestellt wurde. Was für ein Irrsinn, zu glauben, dass ein so hässliches und hasserfülltes Volk ein auserwähltes Volk sein könnte?

Haben Sie noch Kontakt zu ehemaligen SS-Kameraden?

Lina: Ja, die SS kümmert sich immer um die ihren, so gut wir können. Mein Mann hatte sehr loyale Freunde und Kameraden. Er war wegen seiner Freundlichkeit und seiner direkten Art sehr beliebt. Ich verstehe, dass es manchmal schwer war, für ihn zu arbeiten, aber er wurde immer respektiert. Ich würde jeden ehemaligen SS-Mann unterstützen, der es nötig hat. Mein Mann hatte ein Gasthaus an der Nordsee und ich habe dort viele Kameraden bewirtet. Ich glaube, es wurde wegen seines politischen Charakters niedergebrannt.



Heydrichs Strandhaus auf Fehmarn

Ich stehe immer noch in Kontakt mit vielen Freunden meines Mannes, aber leider ruft die Zeit immer mehr von ihnen ins Jenseits. Ich war immer beeindruckt von den vielen, die dem NS und Himmler die Treue hielten, selbst als die Alliierten dies zu einem Verbrechen machten, das mit dem Tod bestraft wurde. Auch heute noch gibt es ein starkes Band, das Drohungen und Hass nicht brechen können. Der Führer wäre stolz darauf, dass so viele dem NS und unserem Glauben an ihn treu geblieben sind.

Wie war das Ende des Krieges für Sie?

Lina: Schrecklich, es sind einige meiner schlimmsten Erinnerungen. Ich bin manchmal froh, dass mein Mann den Untergang dessen, was er mit aufgebaut und geliebt hat, nicht miterlebt hat. Der Führer hat meiner Familie aufgrund der Ermordung meines Mannes ein Erbe gewährt. Als der Krieg zu Ende war, kamen die Roten und ich wurde vor den schrecklichen Gräueltaten gewarnt, deshalb floh ich mit anderen.



Es war furchtbar, denn die Flugzeuge bombardierten die Flüchtlinge und ich hatte meine Kinder bei mir. Als das Militär völlig zusammenbrach, rückten auch Partisanen in das Gebiet ein und diese Banden ermordeten viele Soldaten. Ich hatte Glück, dass ich es ins Reich schaffte, aber die Alliierten verhafteten mich, weil ich die Frau eines Kriegsverbrechers war. Ich wurde von ehemaligen Deutschen, die geflohen waren und als Dolmetscher oder Wächter für die Alliierten zurückkamen, verspottet und schikaniert.

Ich wurde gezwungen, Filme zu sehen, in denen die Lager gezeigt wurden und war schockiert von dem, was ich sah. Ein SS-Arzt erklärte mir jedoch, dass die Alliierten die Insassen der Lager indirekt töteten, weil die Versorgung der Lager zusammengebrochen war. Schmutzige Häftlinge aus dem Osten infizierten die Lager Ende 1944, Anfang 1945. Und das Ergebnis war Typhus, den selbst die Alliierten nur schwer in den Griff bekamen. Sie benutzten Propagandatricks, um die Menschen glauben zu machen, es gäbe eine staatliche Politik des Tötens und dies war der Beweis. Sie behaupteten, mein Mann hätte das alles ausgelöst, aber ich wusste, dass er dazu nicht fähig war. Er mochte die meisten Juden nicht und sagte, sie sollten dorthin umgesiedelt werden, wo sie herkommen, damit die Welt in Frieden leben kann, aber man dürfe sie nicht töten.



Heinrich Himmler, Reinhard Heydrich und Karl Wolff auf dem Berghof. Stummer Farbfilm, aufgenommen von Eva Braun, Mai 1939.

Hatte Ihr Mann jemals eine andere Meinung als Himmler?

Lina: Oh ja, es gab Zeiten, in denen er über einige der Ideen des Reichsführers-SS Himmler über die Ehe, die Religion und die Führung des Krieges sprach. Meistens waren sie jedoch einer Meinung und vertraten die gleichen Überzeugungen. Der Reichsführer-SS Himmler regte sich allerdings auf, wenn mein Mann zum Beispiel bei einem Abendessen nicht auf seine Ideen eingehen wollte. Er wollte das Gespräch immer auf Musik oder etwas Fröhliches lenken.

Wie ich bereits erwähnte, war Reichsführer-SS Himmler ein Träumer und Visionär. Er wollte, dass jeder wusste, was seine Pläne waren, um die Existenz Deutschlands und damit die germanische Kultur zu sichern. Himmler glaubte an die Reinkarnation und hielt sich für König Heinrich, eine Idee, der mein Mann zustimmte, dass sie möglich sein könnte. Niemand weiß wirklich, was das nächste Leben bringen wird und darum ist es manchmal gut zu träumen.

Lina Heydrich (wikipedia)
Reinhard Heydrich





